

Diabetes und seine Folgen: Wissenswertes für Ihre Fußgesundheit

Diabetes ist eine komplexe Stoffwechselerkrankung, die verschiedene Formen annehmen kann. Etwa 5 bis 10 Prozent der Diabetiker haben Typ-1-Diabetes, bei dem der Körper kein eigenes Insulin mehr produziert und auf externe Zufuhr angewiesen ist. Die weitaus häufigere Form ist Typ-2-Diabetes, der oft mit Übergewicht einhergeht und zunächst durch Maßnahmen wie Gewichtsreduktion, Ernährungsumstellung und Sport behandelt werden kann.

Leider können beide Formen von Diabetes Folgeerkrankungen verursachen, wie die diabetische Neuropathie, die Nervenschädigung, und das "diabetische Fußsyndrom". Letzteres ist besonders bei Diabetikern gefährdet, da die Nerven- und Blutgefäßfunktion in den Füßen beeinträchtigt sein kann.

Bei der peripheren diabetischen Polyneuropathie geht die Empfindung in den Beinen verloren, sodass Verletzungen unbemerkt bleiben können. Auch die autonome diabetische Neuropathie betrifft die inneren Organe, was zu Problemen mit Magen, Darm, Blase und mehr führen kann.

Besonders gefährlich ist die Folgeerkrankung des "diabetischen Fußsyndroms", bei dem Wunden an den Füßen schlecht heilen und sich leicht entzünden können. Um Ihre Fußgesundheit zu schützen, ist eine sorgfältige Fußpflege und regelmäßige Kontrolle wichtig.

Bei Verdacht auf das "diabetische Fußsyndrom" oder bei bestehenden Fußproblemen ist es ratsam, einen Orthopädie-Schuhmachermeister (OSM) aufzusuchen. Mit speziellen orthopädischen Schuhen und Einlagen können die Folgen von Diabetes auf die Füße gemildert und das Risiko von Komplikationen reduziert werden.

Unsere Fachkräfte stehen Ihnen mit umfassender Beratung und individueller Versorgung zur Seite, um Ihnen das bestmögliche Fundament für Ihre Fußgesundheit zu bieten. Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden liegen uns am Herzen!